

Gastronomisches Angebot sichern

Nachdem wir zuletzt über die Entwicklungen im Bereich der Reede, der Digitalisierung, des südlichen Kurviertels und bei den Förderprojekten berichtet haben, soll in dieser Ausgabe die Gastronomie beleuchtet werden. Besonders im Hinblick auf die gesteigerte Urlaubsnachfrage außerhalb des bisher bereits hochfrequentierten Sommers besteht in diesem Segment Handlungsbedarf. Viele gastronomische Betriebe müssen Ruhetage einlegen, Öffnungszeiten kürzen oder konnten gar nicht öffnen, weil Personal fehlt, in einigen Hotelrestaurants, die bisher Halbpension anboten, gibt es nur noch Frühstück, andere Restaurants schlossen ganz. „Seit mehreren Jahren ist abzusehen, dass die Vor- und Nachsaison eine gesteigerte Nachfrage erfährt, im Gegensatz dazu aber die gastronomische Vielfalt zurückgeht. Wir mussten und müssen weiter handeln, um die Attraktivität der Insel gerade auch in diesem Bereich zu steigern oder mindestens beizubehalten“, berichtet NBG-Geschäftsführer Göran Sell.

Vermehrte Buchungen im Frühjahr und Herbst bedeuten zugleich auch in diesen Jahreszeiten eine größere Nachfrage in Cafés, Bars sowie Restaurants. „Im Sommer kann die Nachfrage noch gut durch die ergänzende Außengastronomie abgedeckt werden. Gerade die kälteren Temperaturen, Wind und Regen sorgen dann aber auch schon zu dieser Zeit für überfüllte Innenräume in der klassischen Gastronomie – und somit entsteht Potenzial für Unzufriedenheit bei den Gästen.“, analysiert Sell. Aus diesem Grund war es der NBG u. a. wichtig, mit den Gastronomiepächtern in der denkmalgeschützten Wandelhalle eine Lösung zu erarbeiten, die eine Terrassennutzung auch bei schlechteren Wetterbedingungen ermöglicht. Nachdem das Geeske & der swarte Roelf, das Leo's und das Ria's Beach diese Lösung bereits im letzten Jahr umgesetzt haben, konnte das Chillers in diesem Jahr nachziehen und hat damit die „Gastronomiemeile“ komplettiert. In Kombination mit Wärmestrahlern kann man dort nun auch noch bei Wind und Wetter hervorragend draußen sitzen und den Blick auf die Nordsee genießen.



Partner

Nationalpark
Wattenmeer



Pressekontakt:

**Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR,
T: +49 (0) 49 22 – 933 147, dennis.moeller@borkum.de, www.borkum.de**

Auch das Restaurant Marea im Gezeitenland wird derzeit für wetterunabhängige Terrassenbesuche aufgerüstet. Die Arbeiten haben bereits begonnen. Spätestens zum Saisonbeginn im nächsten Jahr wird die Terrasse mit Sonnensegeln und neuen Fenstern ausgestattet sein, sodass auch von dort bei schlechter Witterung außen das Nordseegefühl eingeatmet werden kann.

Der ein oder andere wird es aus der Presse oder beim Ausflug an die Reede bereits entdeckt haben. Das „Dock 7“ auf dem Gelände des neuen Offshore-Quartiers ist das Ergebnis eines städtebaulichen Vertrages zwischen Stadt Borkum, NBG und BHI, in dem die BHI zur Entwicklung einer Gastronomie im Hafen verpflichtet wird. „Wir freuen uns, dass die BHI mit Markus Wilken einen Pächter von der Insel finden konnte, mit der Eröffnung des ‚Dock 7‘ das gastronomische Angebot der Insel ergänzt wurde und mit ihm zugleich ein attraktives Ausflugslokal auf der Reede entstanden ist“, sagt Sell.

Darüber hinaus schreiten die Planungen bei den Milchbuden weiter voran. Auch hier dürfen wir uns darauf freuen, dass die neuen Buden in der 1-A-Lage am Strand voraussichtlich ab der Saison 2023 nicht nur den klimawandelbedingten gewachsenen Anforderungen an den Küstenschutz angepasst sowie gestalterisch aufgewertet sein werden, sondern auch bei guter wie bei schlechter Witterung mit einer verbesserten Aufenthaltsqualität einladen werden.



Partner

Nationalpark
Wattenmeer



Pressekontakt:

**Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR,
T: +49 (0) 49 22 – 933 147, dennis.moeller@borkum.de, www.borkum.de**

Über Borkum

Die Nordseeinsel Borkum (5.300 Einwohner) ist die größte der Ostfriesischen Inseln und beherbergt jährlich ca. 300.000 Übernachtungsgäste mit rd. 2,5 Mio. Übernachtungen. Die strategische inseltouristische Ausrichtung zielt auf die Schwerpunkte Hochseeklima und Vitalität, Sport und Bewegung, Natur und Strand sowie Kultur. Borkum liegt im Weltnaturerbe Wattenmeer, ist staatlich anerkanntes Nordseeheilbad und trägt das Prädikat Allergikerfreundliche Insel (ECARF-Siegel).

Über die Nordseeheilbad Borkum GmbH

Die Nordseeheilbad Borkum GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Borkum. In dem Unternehmen sind alle kommunalen wirtschaftlichen Aktivitäten gebündelt: Betrieb der öffentlichen touristischen Einrichtungen (Tourist-Information, Gezeitenland ~ Wasser & Wellness, Nordsee Aquarium, Veranstaltungshaus „Kulturinsel“, die „Spielinsel“ für die Kleinen), Bewirtschaftung des gesamten Strandes sowie der strandnahen Infrastrukturen (Promenade, Kurhalle am Meer mit Gastronomie, Pavillon mit Kurmusik „Musik & Meer“), Vermarktung der Insel, Versorgung der Insel mit Strom, Wasser und Wärme, Betrieb des Nordsee Windport Borkum, einen Großteil des Hafens sowie des Inselflugplatzes. Mit mehr als 150 Mitarbeitenden ist die Nordseeheilbad Borkum GmbH der größte Arbeitgeber auf der Insel.



Partner

Nationalpark
Wattenmeer



Pressekontakt:

Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR,

T: +49 (0) 49 22 – 933 147, dennis.moeller@borkum.de, www.borkum.de